

Stand: 02.August 2015

Es ist Zeit für echte Experimente

Deutschlands erstes Earthship landet am Tempelhof! Wir wollen den Weg frei machen für alle, die radikal nachhaltig bauen, leben und lernen wollen.

Anders bauen – anders leben

Wir bauen einen Experimentierraum für soziale und ökologische Skulptur! Unser Earthship ist der Gemeinschaftsraum für 25 Menschen und Zentrum des gemeinschaftlichen Lebens inmitten individueller Wohnräume. Bereits über 600x wurden diese innovativen Häuser verwirklicht. **Im Zusammenwirken von Gründer und Visionär Michael Reynolds, seinem Team von Earthship Biotecture und unserer Gemeinschaft führt dieser Gedanke das persönliche Netzwerk und Erfahrungen aus unterschiedlichen Kulturen und Klimazonen zusammen. - Stimmt so nicht!** **Im Anschluss eines Tagesworkshops von Michael Reynolds lud der Natursprung Verein zu 4 Workshops zum energieautarken Bauen in Deutschland ein. In dessen Verlauf stieß das Team von Biotecture Deutschland dazu. Nach gemeinsamen Entwurfswettbewerb entschied sich Tempelhof für eine Zusammenarbeit mit Biotecture Deutschland.**

The screenshot shows the website for Earthship Tempelhof. The navigation menu includes: HOME, IDEE, EARTHSHIP, BAU, TEAM, SPENDEN, KONTAKT. The main content is organized into four columns:

- ANDERS BAUEN – ANDERS LEBEN**: Wir bauen einen Experimentierraum für soziale und ökologische Skulptur! Unser Earthship ist der Gemeinschaftsraum für 25 Menschen und Zentrum des gemeinschaftlichen Lebens inmitten individueller Wohnräume. Bereits über 600x wurden diese innovativen Häuser verwirklicht. Im Zusammenwirken von Gründer und Visionär Michael Reynolds, seinem Team von Earthship Biotecture und unserer Gemeinschaft führt dieser Gedanke das persönliche Netzwerk und Erfahrungen aus unterschiedlichen Kulturen und Klimazonen zusammen.
- IN GEMEINSCHAFT LEBEN**: In unserer Zukunftswerkstatt leben wir ohne geistiges, politisches Dogma oder theoretische Glaubensvorgaben mit der verbindenden Vision des „Wir“. Das Leben in einem Earthship stellt diese Themen besonders in den Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns: Wann begegne ich mir und anderen wirklich? Wie ökologisch lebe ich, leben wir? Wo liegt das Experimentelle zwischen Mensch-Natur und Mensch-Mensch?
- WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG**: Mit einem weitgehend autarken Prototyp eines Earthships wollen wir ökologische Bauweisen mit möglichst geschlossenen Kreisläufen erforschen und weiterentwickeln. Die bauphysikalische Umsetzung des Gebäudes wird von Dipl. Ing. Architekt Ralf Müller im Rahmen seiner Masterarbeit an der Uni Stuttgart, Lehrstuhl für Bauphysik, in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut wissenschaftlich begleitet. Die gewonnenen Daten sollen in die zukünftigen Entwicklung fortschrittlicher, autarker Earthships einfließen. Als praktischer Lernort, durch Öffentlichkeits- und
- DIE IDEE WEITERGEBEN**: Wir wollen Menschen inspirieren, Orte der Begegnung, der kreativen Entfaltung erschaffen. Das Earthship ist Bauwerk und, mit Hands-on Workshops und Möglichkeiten des aktiven Austausches, Lernstätte für alle, die neu denken wollen. Hier erleben wir kollaboratives Bauen mit wiederverwendeten und natürlichen Materialien. Wir „wollen“ Natur Bauweisen darüber interkulturell mittels Lizenz an die Gemeinschaftliche Bauszene weitergegeben und

Wir brauchen noch 86.760 Euro Jetzt spenden

In Gemeinschaft leben

In unserer Zukunftswerkstatt leben wir ohne geistiges, politisches Dogma oder theoretische Glaubensvorgaben mit der verbindenden Vision des „Wir“. Das Leben in einem Earthship stellt diese Themen besonders in den Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns: Wann begegne ich mir und anderen wirklich? Wie ökologisch lebe ich, leben wir? Wo liegt das Experimentelle zwischen Mensch-Natur und Mensch-Mensch?

Wissenschaftliche Begleitung

Mit einem weitgehend autarken Prototyp eines Earthships wollen wir ökologische Bauweisen mit möglichst geschlossenen Kreisläufen erforschen und weiterentwickeln. Die bauphysikalische Umsetzung des Gebäudes wird von Dipl. Ing. Architekt Ralf Müller im Rahmen seiner Masterarbeit an der Uni Stuttgart, Lehrstuhl für Bauphysik, in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut wissenschaftlich begleitet. Die gewonnenen Daten sollen in die zukünftigen Entwicklung fortschrittlicher, autarker Earthships einfließen. Als praktischer Lernort, durch Öffentlichkeits- und Bauseminare, möchte die grund-Stiftung und Genossenschaft Schloss Tempelhof so den Naturschutz und die Landschaftspflege durch die Verbreitung ökologischer Bauweisen fördern und das Bewusstsein über nachhaltiges Bauen schärfen.

Die Idee weitergeben

Wir wollen Menschen inspirieren, Orte der Begegnung, der kreativen Entfaltung erschaffen. Das Earthship ist Bauwerk und, mit Hands-on Workshops und Möglichkeiten des aktiven Austausches, Lernstätte für alle, die neu denken wollen. Hier erleben wir kollaboratives Bauen mit wiederverwendeten und natürlichen Materialien. Gleichzeitig erforschen wir „Gemeinschaft“, fördern Naturschutz und ökologische Bauweisen sowie das Bewusstsein darüber. Die Erfahrungen mit dem interkulturellen Projekt möchten wir mittels einer Creative Commons Lizenz an die gesamte alternative Bauszene weitergeben und Menschen zum Nachahmen inspirieren.

Unterstütze uns!

Das ganze Projekt kostet 298.500 Euro. Wir haben bereits 203.000 Euro davon aus eigenen Mitteln und Spenden zusammengetragen. Wir brauchen jetzt noch 95.500 Euro, um das Earthship landen zu lassen.

[Unterstütze uns durch deine Spende](#)

Begleite uns und erzähle davon, so dass wir das Gemeinschafts-Großprojekt finanziell erfolgreich realisieren. Und damit in die Welt wirken.

Du erhältst für jede Spende eine steuerlich absetzbare Spendenquittung.

Earthship

**„Stellt Euch ein Haus vor, das sich selbst heizt, sein Wasser liefert, Essen produziert. Es braucht keine teure Technologie, recycelt seinen eigenen Abfall, hat seine eigenen Energiequellen. Es kann überall und von jedem gebaut werden, aus Dingen, die unsere Gesellschaft wegwirft.“
Michael Reynolds**

Die der Sonne zugewandte Fassade des Earthships ist vollständig verglast und beherbergt das innen liegende Gewächshaus mit bis zu 150 cm tiefen Pflanzbeeten. Sie reichern die Luft mit Sauerstoff und Wasserdampf an und sorgen so für ein gutes Klima. Gemeinsam mit den Kleinstlebewesen im Boden filtern die Pflanzen dort das Grauwasser und verwenden etwaige Nährstoffe aus den biologischen Waschmitteln, wie z.B. Phosphate und Stickstoff für ihr Wachstum. Je nachdem, was angepflanzt wird, z.B. Kräuter, Gemüse und Obst, kann die tägliche Nahrung davon profitieren.

Für eine autarke Wasserversorgung wird auf der Dachfläche Regenwasser gesammelt und über Filter, z.B. Kies, in Zisternen gespeichert werden. Das Regenwasser wird mittels einer Pumpe in einen Druckbehälter gepumpt, gefiltert und im Haus als Wasch- und Gießwasser der Pflanzenbeete im vorgelagerten Gewächshaus verwendet.

Gebrauchtes Holz, Autoreifen, Flaschen, Glas und Erde unterhalb des Mutterbodens sind wesentliche Bestandteile beim Bau eines Earthships. Wir achten auf und bevorzugen ökologisches, gebrauchtes und lokal verfügbares Material.

Das „Global Model Earthship“ wird durch passive solare Wärmegewinne und ihrer Speicherung mittels Masse geheizt oder durch natürliche Luftzirkulation gekühlt. Die geschlossenen Nord-, Ost- und Westwände bauen sich aus gebrauchten Autoreifen auf, die zur tragenden Wand wie Ziegelsteine im Verbund aufgeschichtet und mit komprimierter Erde gefüllt werden. Diese große, meist mehrere Tonnen schwere Masse dient als thermischer Speicher.

Das Earthship kann seine gesamte elektrische Energie durch Photovoltaik erzeugen. Der Strom wird in Batterien gespeichert und weiter verteilt. Brauchwasser wird solar und nur im Fall einer längeren bewölkten Phase durch ein Nahwärmenetz aus einem Heizkessel, der aus nachwachsenden Rohstoffen gespeist wird, erwärmt. **Es gibt keine elektrische Lüftung, hier wird die warme, aufsteigende Luft über einfache abgedichtete Lüftungsfenster abgeführt. So entsteht ein Kamineffekt, der die kühlere Luft durch Fenster oder die Ventilationsschächte und -rohre aus den kühleren Nordbereichen des Hauses nachführt. - Wo ist die Erfahrungsreflexion aus Zemelod?** Im Sommer profitieren wir von einer ständigen leichten Brise, die überflüssige Wärme wird oben hinaus abgeführt. Im Winter strömt durch das Erdreich leicht vorgewärmte Luft ins Haus bzw. die Einströmöffnungen werden während der kalten Jahreszeit verschlossen.

Das Toilettenwasser wird sich aus bereits einmal verwendetem Wasser aus Waschbecken, Dusche oder Waschmaschine speisen, das zuvor im „Grauwasser-Pflanzenbeet“ gefiltert wird. Das Schwarzwasser aus der Toilettenspülung würde in einem zweiten Schritt nach außen in einen Septic Tank, den wir in einem zweiten Bau andenken, geleitet, wo es in einer isolierten und solarbeheizten Mehrkammer-Klärgrube von anaeroben Bakterien zersetzt wird. Die überschüssige Flüssigkeit wird später in eine Pflanzenkläranlage hinter dem Haus und von dort in Pflanzbeete geleitet, wo es z. B. für die Bewässerung von Zierpflanzen oder Obstbäumen genutzt werden kann. Im bisher geplanten

Earthship sind wir jedoch durch behördliche Beschlüsse an das Frisch- und Abwassernetz gebunden.

Bau

Wir bauen. Gemeinsam.

Wer wird im Earthship wohnen?

28 Menschen unserer Gemeinschaft, Singles, Familien, Kinder, Paare, alte und junge Menschen werden ihren Lebensmittelpunkt in den Earthship-Gemeinschaftsraum verlegen und ihre persönlichen Rückzugsräume in den Bauwagen und Jurten finden. Das „Earthship“ ist Teil eines gedachten Hauskomplexes, dessen „Zimmer“, die Wagen und Jurten, in der Natur angegliedert sind.

Die Menschen der Gemeinschaft, die hier wohnen werden, sind Vorbilder und Teil des Experiments. Die bisher individuell gestalteten Bereiche des Alltagslebens, wie z.B. Kochen, Duschen, den Abend verbringen, Kinder erziehen, Spielen, etc., werden sich in den neuen Gemeinschaftsräumen abspielen. Im Einklang mit jahres- und tageszeitlichen Gegebenheiten kann auch ein Umdenken hinsichtlich des Konsums und des Lebensstil im Einklang mit der Natur stattfinden.

Herausforderungen

Mit dem Earthship realisieren wir ein neues Konzept von Bau, Dezentralität und Autarkie. In Deutschland wurde bislang kein Earthship genehmigt, weil die deutschen baurechtlichen Vorschriften, wie z.B. Zulässigkeit von Baumaterialien wie Autoreifen, Brandschutz oder gesundheitsrechtliche Vorschriften nur schwer mit der Earthship-Idee vereinbar sind. In Zusammenarbeit mit den Behörden in unserem Landkreis haben wir uns auf zwei Auflagen für das Gebäude geeinigt: Anschlusspflicht an die Kanalisation und eine eingeschränkte Nutzung des Regenwassers. So haben wir es geschafft, die erste Genehmigung für ein Earthship in Deutschland zu bekommen.

Auf der anderen Seite verwenden wir ökologischere Baumaterialien als bei einem Original Global Model Earthship vorgesehen sind.

Die bauphysikalischen Eigenschaften dieses Prototyps werden von der Universität Stuttgart wissenschaftlich ausgewertet.

Wir wollen dann die Daten – sind in Zemelod bereits abrufbar! in den Bau eines weiteren, voll autarken auf mitteleuropäische Verhältnisse angepassten Earthships einfließen lassen. Wir möchten unsere Erfahrungen aus diesem interkulturellen Gemeinschaftsprojekt als Zukunftswerkstatt mittels einer creative commons license weitergeben, mit der ganzen alternativen Bau-Community teilen und Menschen zum Nachahmen inspirieren!

Wer arbeitet mit?

Bevor wir im Oktober das Earthship gemeinsam bauen können, standen und stehen intensive, sorgfältige Vorbereitungen und Planungen für unser Projektteam an. Ausschluss von fachlichen Stellungnahmen und bestehenden Erfahrungswerten! Wir kümmern uns um alles Technische und Organisatorische, koordinieren den Einkauf und die Arbeit der Menschen am, um und für den Bau und sprechen mit Behörden. Wir erstellen die Pläne, beschaffen und sammeln

Baumaterial und bilden die Schnittstelle zwischen den amerikanischen Architekten und unserer Gemeinschaft. Die Menschen, die im Earthship wohnen werden, unterstützen in allen Belangen: Kochen für alle, bereiten Besprechungen vor, planen den Innenausbau und vieles mehr.

Was ist unser Gemeinschaftsbeitrag daran?

Das Experiment lebt vom direkten Mit-Anpacken: Als Pilotprojekt für Deutschland errichten wir den Rohbau des Hauses innerhalb von vier Wochen – **gemeinsam mit erfahrenen Bauleitern von Earthship-Baustellen – Erfahrene Bauleiter? - Referenz Zemelod!** sowie begeisterten „Handwerkern“. **Alle Arbeiten machen wir selber:** den Platz für den Bau herrichten, Erd- und Baggerarbeiten ausführen, die Autoreifen befüllen und zu Mauern schichten, Glasflaschen für die Zwischenwände zuschneiden, Lehmwände verputzen, die Holzkonstruktion errichten, das Dach decken, die Elektroinstallation einbringen, und, und, und. Im Herbst kommt der Innenausbau dran mit Fliesen verlegen, Malerarbeiten, Küche einbauen, etc.

Wir möchten unsere Erfahrungen aus diesem interkulturellen Gemeinschaftsprojekt als Zukunftswerkstatt weitergeben, den Lernort aufmachen für die alternative Bau-Community und Menschen zum Nachahmen inspirieren! Bereits im Vorfeld wurden die Inspirationen der alternativen Baucommunity nicht aufgenommen und die Erfahrungen von anderen ehemaligen Earthship-begeisterten nicht mit beachtet!

Wie finanzieren wir dieses Projekt?

Das ganze Earthship-Projekt kostet **298.500 Euro**. Wir haben bereits 203.000 Euro davon aus eigenen Mitteln und Spenden zusammengetragen. Wir brauchen jetzt noch 95.500 Euro, um das Earthship landen zu lassen. Bis 20. August müssen wir das Geld beisammen haben. Dann starten die Bauvorbereitungen.

[Bitte hilf uns mit einer Spende!](#)

Wir haben mit spitzem Stift gerechnet:

- + Planungskosten, die Anpassungsarbeiten an die mitteleuropäischen Klimabedingungen und an die Vorgaben unseres Projektes beinhalten
- + Stagingkosten, das heißt die Materiallisten und Arbeitsprozesse aus den USA übersetzen und an die hiesigen Vorgaben und Arbeitsweisen anpassen. Erarbeiten eines konkreten Bauplans, vorbereitende Maßnahmen für Bauplatzeinrichtung, Materialbeschaffung, Rekrutierung und Einsatzplanung für Mitarbeiter
- + der Rohbau mit Konstruktion der äußeren Kontur und des Daches ohne Fenster, Fassadenverkleidung und Innenausbau innerhalb von vier Wochen in Gemeinschaftsarbeit. Beschaffung von Isolationsmaterial, Fenstern, Zisterne, aller für die Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (inklusive Solartechnik) und die elektrische Installation notwendigen Geräte, Bauteile und Komponenten, aller Bauwerksteile für die Dachkonstruktion und das Fachwerk, die Wände, Fußböden und Holzdecken, Verschalungen für Wärme- und Schalldämmungen sowie Feuchtigkeits- und Holzschutz
- + Innenausbau mit Arbeitsaufwand für Innengestaltung, z.B. Boden verlegen, Wände verputzen, Küche einbauen, etc. und dazugehöriges Baumaterial
- + Verwaltung/Puffer inklusive Kosten für Werbematerial, Video und Sekretariat

Zeitplan

2014

Mai

Kennenlernen der Earthship-Häuser in einem Seminar in Freiburg mit Michael

Reynolds/Biotecture

August	Anschließend Erster Planungsworkshop zum Energieautarken Bauen durch den Natursprung Verein in der Umweltstation Lias Grube
September - November	3 weitere Planungsworkshops mit Gegenentwürfen der Bauhütte Lebenshaus – Baubereich des Natursprung Vereins , Standortbestimmung und Nutzungsfestlegung, Projektplanung und -koordination, Abstimmung mit dem Dorf
2015	
Januar	Behördenabstimmungen
März	Exkursion zweier Architekten der Bauhütte Lebenshaus zum bestehenden Europäischen Earthship-Zentrum in Tschechien. Erfahrungsaustausch mit Tempelhof
Februar & März	Baugenehmigung und Freiflächenplanung, Finanzierungsplanung, Abstimmung im Dorf
Mai	vorbereitende Erdarbeiten für Rohr- und Kabelverlegung, Geländemodellierung
Juni	Arbeitscamp der Earthship-Wagenfeldgruppe, Hecken-, Wall- und Erdarbeiten
Juli - September	Ausführungsplanung, Suche nach Recyclingmaterialien, Einkauf von Baumaterial, Materialbeschaffung, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit
September - Oktober	Bauplatzvorbereitungen, Materiallager, Unterkünfte erstellen und Versorgungszelte
28.9.15	Start der Baustelle mit Rohbau und Zimmermannsarbeiten
November	Gebäudfertigstellung
Dezember	Bezugsfertigkeit
2016	
Frühjahr	Außenanlagengestaltung, Bepflanzung, Einweihungsfeier
Grundriss	

Eutheship Tempelhof 17.7.15
Tisch/Aufbauplanung
Ergänzungsplanungsphase
Nisch, Tischn, Hefen, Tischn, Adeln...



Spenden